

vilät, da noch kein bestimmte Gehalt ausgesprochen konnte.  
 Mit dem Nominalismus, da die Einzel Dinge aus der Hierarchie  
 der Wissenschaften entliefe, mußte auch das Prinzip der Namen  
 sich ändern. Es hatte man nicht mehr die abstrakte Negation  
 des Besonderen zum Inhalt, sondern die Negation dessen was  
 Besonderes, was nicht auf die allgemeine Form sich bringen  
 ließ. Die einzelnen Gegenstände waren als Einzelne soweit  
 gefaßt, als ihre Verschiedenheit auf den quantitativen  
 Unterschied eines unsonsten Identischen gebracht werden konnte.  
 Aus der Negation des empirisch Besonderen, sinnlichen wurde  
 die ~~de~~ Negation der Besonderheit des Empirischen, dessen  
 Objektivierung zum Reproduzierbaren. Das hat sich, ausgehend  
 der systematischen Trennung von theoretischer und praktischer  
 Philosophie, in Kants Kritik der praktischen Vernunft wieder-  
 gespiegelt. Praktische Vernunft ist als Pflichtlehre nicht auf  
 den Bereich der Beziehungen der Menschen, ~~als~~ identische Tugenden,  
 gegeneinander zu beschränken, wenn diese Beziehungen der  
 Menschen gegeneinander durch deren Beziehung auf ein drittes,  
 Natur, bestimmt sind. Die Beziehung der Menschen auf Na-  
 turgegenstände ist, soweit die Menschen nicht von dem selbst  
 von den Naturgegenständen bestimmt werden, eine der  
 Bestimmungen, Veränderung der Naturgegenstände durch die  
 Menschen. Diese Veränderung von Naturgegenständen ist die  
 Durchsetzung eines ihnen gegenüber selbständigen Willens. Wird  
 dieses Verhältnis nicht als eines von besondern Menschen zu  
 besondern Naturgegenständen gefaßt, sondern als eines eines  
 menschlichen Gesellschaft, tendiert als das der menschlichen  
 Gattung zur Natur, dann ist der Wille der Gattung auf  
 keinen besondern Gegenstand gerichtet. "Nun ist, aus